

STÖCKLI-HEIMBERG-FONDS: UNTERSTÜTZUNGSGESUCH SONNHALDE

EINLEITUNG

Die Gemeinde Dornach verfügt zurückgehend auf ein Legat von Rosa Stöckli-Heimberg über einen Fonds, dessen Mittel zugunsten von körperlich oder geistig gebrechlichen Kindern und Jugendlichen im Bezirk Dorneck eingesetzt werden sollen. Ursprünglich waren die Mittel nach dem Willen der Stifterin für den Bau eines entsprechenden Heims in Dornach vorgesehen. Nachdem dieses innert 25 Jahren nach der Annahme des Legats durch die Gemeindeversammlung nicht realisiert wurde, erweiterte sich der Fondszweck generell auf die Unterstützung von behinderten Kindern und Jugendlichen im Bezirk Dorneck. Mit dem beantragten Kredit zur Unterstützung eines Projekts der Sonnhalde Gempen wird erstmals ein grosser Betrag aus dem Fonds gesprochen.

BERICHTERSTATTUNG

Die Sonnhalde Gempen ist die einzige bedeutende und grössere Institution, welche im relativ engen geographischen Raum im Bereich des Zwecks des Stöckli-Heimberg Fonds aktiv ist. Sie ist eine soziale Einrichtung in privater Trägerschaft mit öffentlichem Auftrag für Menschen mit Wahrnehmungs-, Verarbeitungs- und Verhaltensauffälligkeiten, insbesondere aus dem Spektrum Autismus. Sie bietet Schulplätze für rund 75 Kinder und Internatsplätze für 40-45 Kinder. Ausserdem verfügt sie im Erwachsenenbereich über 80 Wohnplätze, 110 Tagesstättenplätze sowie 12 Plätze für berufliche Massnahmen der IV. Sie ist mit beinahe 400 Beschäftigten einer der grössten Arbeitgeber im Bezirk Dorneck.

Eine Besonderheit der Sonnhalde ist der integrative Kindergarten, der zusammen mit der Gemeinde Gempen betrieben wird. Diesen besuchen 3 bis 5 Kinder mit einer Behinderung zusammen mit den Kindern der Gemeinde Gempen. Der Kindergarten befindet sich seit Jahrzehnten in einer immer baufälligeren Baracke. Diese soll durch einen Neubau ersetzt werden, der eine breite Nutzung im Bereich Therapien, Tagessonderschule und Mittagstische für externe Schüler/-innen erlauben. Daher hat der Verein Sonnhalde Gempen ein Neubauprojekt für den Kindergarten und die Tagessonderschule ausgearbeitet. In einem zweiten Projektteil wird auf dem zentralen Platz ein Begegnungszentrum errichtet. Die Gemeinde Dornach wurde vom Verein Sonnhalde Gempen angefragt, ob ein namhafter Beitrag aus dem Stöckli-Heimberg-Fonds an das Projekt Kindergarten / Tagessonderschule geleistet werden kann.

Für beide Projektteile zusammen rechnet die Sonnhalde Gempen mit Kosten in der Höhe von CHF 12.3 Mio. Davon entfallen CHF 7.3 Mio. auf die Ersatzneubauten für den Kindergarten und die Tagessonderschule; CHF 5.0 Mio. für den Neubau Begegnungszentrum. Der Fremdfinanzierungsanteil soll maximal CHF 7.1 Mio. betragen. Der Verein Sonnhalde Gempen hat sich ein Spendenziel von CHF 5 Mio. gesetzt; bis Ende April war durch Spenden ein Betrag von rund CHF 2.2 Mio. erreicht worden.

Die Fondskommission Stöckli-Heimberg und der Gemeinderat sind einstimmig der Ansicht, dass eine namhafte Unterstützung des Projekts in der Höhe von CHF 1 Mio. gesprochen werden soll. Mit dem vorgesehenen Projekt in Gempen könnte der Intention der Stifterin in befriedigender Weise nachgelebt und ein gutes Projekt unterstützt werden. Damit die Zweckbindung für Kinder und Jugendliche nachgelebt

werden kann, soll der Beitrag ausdrücklich für das Teilprojekt Ersatzbau Kindergarten/Tagessonderschule gesprochen werden.

Beim Stöckli-Heimberg Fonds handelt es sich um ein Sondervermögen im Sinne von § 151 Abs. 2 des Gemeindegesetzes. Die Gemeinde darf das Vermögen nicht für andere Zwecke verwenden. Der Zweck ist relativ stark – vor allem geografisch - eingeschränkt. Indem das Projekt der Sonnhalde unterstützt wird, könnte ein gewichtiger Teil des Fondsvermögens seinem Zweck gemäss eingesetzt werden. Für Beiträge aus dem Fonds gelten die gleichen Zuständigkeiten wie für andere Ausgaben der Gemeinde. Daher wird der vorliegende Kredit der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Was die Höhe der Unterstützung angeht, ist für ein Projekt in der vorgestellten Grössenordnung ein Beitrag von rund einer Million Franken angemessen. Die Möglichkeit des Fonds, unkompliziert und im bisherigen Umfang Projekte zu unterstützen und behinderten Kindern und Jugendlichen Hilfe zu leisten wird damit nicht eingeschränkt – die bisherigen Ausschüttungen beliefen sich auf unter CHF 10'000 pro Jahr. Per 31.12.2020 betrug das Fondsvermögen CHF 1'955'618.10. Es gibt wenige Möglichkeiten, im Bezirk Dorneck Projekte in dieser Grössenordnung zu unterstützen. Die Sonnhalde ist ein etablierter, kantonal anerkannter und wirtschaftlich für unsere Region wichtiger Betrieb mit sehr gutem Ruf, der mit dem Neubauprojekt eine Investition tätigen kann, die über Jahrzehnte im Sinne des Zwecks des Stöckli-Heimberg Fonds wirksam sein wird.

BERATUNG

In seiner Funktion als Präsident der Fondskommission Stöckli-Heimberg nimmt Daniel Urech die politische Würdigung vor. Am 11.6.1990 hat die Gemeindeversammlung beschlossen, das Legat von Rosa Stöckli-Heimberg anzunehmen. Diese Legat hatte einen speziellen Zweck: Mit dem Geld sollte in der Gemeinde Dornach ein Heim für körperlich oder geistig gebrechliche Kinder erstellt werden. Für den Fall, dass diese Bestimmung innert 25 Jahren nicht umgesetzt wird, hatte das Testament Vorkehrungen getroffen, denen zufolge der Gemeinde ein Erbteil auszuzahlen ist - mit der Auflage, dass er zur Unterstützung körperlich oder geistig gebrechlicher Kinder verwendet wird. Als dieser Fall 2015 eintrat – die 25 Jahre waren vergangen, ohne dass ein solches Heim gebaut worden wäre – hat die Gemeinde das Geld im Sinne der Legatgeberin als zweckgebundene Mittel gemäss §151 Gemeindegesetz übernommen. Vergaben bis zu CHF 10'000 kann die Fondskommission selber tätigen; höhere Vergaben erfolgen gemäss der Finanzkompetenzen. Bei einem beantragen Beitrag von CHF 1'000'000 ist Gemeindeversammlung das zuständige Organ.

Warum nun findet der Gemeinderat es sinnvoll, das Projekt der Sonnhalde 'Ersatzneubau Kindergarten und Tagessonderschule' mit einem Betrag in dieser Höhe zu unterstützen? Die Sonnhalde Gempen ist eine der wichtigsten – wahrscheinlich die wichtigste – Institution im Wirkungskreis des Stöckli-Heimberg-Fonds für behinderte Kinder und Jugendliche. Für Kinder mit Wahrnehmungs-, Verarbeitungs- und Verhaltensauffälligkeiten, insbesondere aus dem Spektrum Autismus, bietet sie 75 Schulplätze und 40-45 Internatsplätze. Vor 3 Jahren hat die Fondskommission auf Einladung des Sonnenhalde das Kindergartengebäude besichtigt. Es wurde zur Kenntnis genommen, dass sich dieses in sehr baufälligem Zustand befindet. Die Kommission wurde darüber informiert, dass ein Ersatzneubau geplant ist, und dass die Sonnhalde gerne ein Gesuch um Unterstützung stellen würde. In der Sitzung vom 19.4.2021 stellten die Präsidentin der Sonnhalde – Alt-Regierungspräsidentin Barbara Schneider – und Geschäftsführer Josef Reichmann dem Gemeinderat das Projekt vor.

An dieser Stelle verweist Daniel Urech für die Details des Projektes auf die Präsentation im Handout.

Für den Ersatzneubau Kindergarten und Tagessonderschule sind Kosten von CHF 7.3 Mio. veranschlagt. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Projekt finanziell zu unterstützen. Er ist der Ansicht, dass mit einer namhaften Unterstützung dem Willen der Stifterin gut nachgelebt werden kann. Daher ist er auch der Ansicht, dass man einen relevanten Teil des Fondsvermögens in Höhe von CHF 1 Mio. dafür ausgeben sollte.

Im Vorfeld der heutigen Gemeindeversammlung ist Opposition gegen das Vorhaben lautgeworden. Auf zwei dabei vorgebrachte Argumente will Daniel Urech direkt eingehen: Erstens wird moniert, dass Daniel Urech Mitglied im Patronatskomitee für das Fundraising des Projektes ist. Das ist richtig. Als falsch hingegen weist Daniel Urech die Schlussfolgerung zurück, dass sich aus diesem Umstand eine Befangenheit seiner Person ergäbe. Er wurde in seiner Funktion als Kantonsratspräsident für das Komitee angefragt, als einigermassen bekannte Personen gesucht wurden, die bereit sind, mit ihrem Namen dafür einzustehen, dass die Sonnhalde eine gute Institution und das Projekt unterstützenswert ist. Mit der Mitgliedschaft in diesem Komitee sind für Daniel Urech weder Verpflichtungen verbunden, noch erhält er dafür Entschädigungen oder andere Vorteile. Von einer Abhängigkeit kann also keine Rede sein.

Zweitens wird der Eindruck erweckt, dass durch die Unterstützung der Sonnhalde mit CHF 1'000'000 anderen möglichen Empfängern ungerechtfertigt etwas weggenommen wird. Daniel Urech will hier beruhigen: Im Fond stehen weiterhin über CHF 900'000 zur Verfügung, mit denen weitere Projekte und Menschen unterstützt werden können. In den fünf Jahren, die der Fonds nun besteht, wurden gerade einmal Vergabungen in Höhe von rund CHF 55'000 ausgerichtet; im selben Zeitraum hat die Gemeinde das Fondsvermögen mit CHF 25'000 verzinst. Würde man in diesem Tempo mit den Vergabungen fortfahren, wäre das Vermögen in 200 Jahren noch nicht verteilt.

Daniel Urech glaubt, dass das Geld seit 1989 bereits lange genug auf eine Verwendung im Sinne der Testatorin Dora Stöckli-Heimberg gewartet hat, so dass man nun guten Gewissens einen grosszügigen Beitrag sprechen kann. In dieser Position weiss sich Daniel Urech in Übereinstimmung mit dem Gemeinderat, der die Vergabung einstimmig unterstützt.

Eintreten

Ludwig Binkert wünscht im Namen der FDP das Nicht-Eintreten, weil Unterlagen zur Beteiligung des Kantons an dem Projekt fehlen. Auch zu den Baukosten vermisst er Detailunterlagen.

Daniel Urech verweist darauf, dass es hier um einen Beitrag geht, nicht um ein Projekt der Gemeinde Dornach selbst. Aus diesem Grund wurde in der Gemeindeversammlung auf detailliertere Ausführungen zum Projekt verzichtet. Gern übergibt Daniel Urech aber das Wort an die anwesenden Vertreter der Sonnhalde, Vereinspräsidentin Barbara Schneider und Geschäftsführer Josef Reichmann, damit diese Auskünfte zur Finanzierung des Projektes und zur Zusammensetzung der Kosten erteilen.

Zur Frage nach dem Beitrag des Kantons führt Barbara Schneider aus, dass der Kanton die Sonnhalde sehr grosszügig unterstützt und hohe Beiträge leistet, die Aufenthalt und die Pflege von Kindern und Jugendlichen in der Sonnhalde ermöglichen. Sowohl die Standortgemeinde Gempen als auch die Sonnhalde selbst profitieren ausserordentlich von den Beiträgen aus Solothurn.

Zu den Baukosten: Der Kindergarten wurde vor 40 Jahren in einer alten Militärbaracke untergebracht, die schon damals alt war und vom Militär ausgeschieden wurde. Diese Baracke wird nun durch einen Neubau für CHF 7.1 Mio. ersetzt. Über ein Fundraisingprojekt wurde bis heute CHF 2.8 Mio. gesammelt; Spendenziel sind CHF 5 Mio.. Der Rest soll über Banken und Eigenmittel finanziert werden. Der Beitrag aus dem Stöckli-Heimberg-Fonds würde bedeuten, dass das Baugesuch eingegeben werden kann – er wäre das grüne Licht für das Neubauprojekt.

Beifall

Andreas Burckhardt weist darauf hin, dass der zur Debatte stehende Geldbetrag keine normale Gemeindeausgabe ist. Vielmehr ist die Gemeinde Treuhänderin von Dora Stöckli-Heimberg und hat durch die Unterstützung des Sonnhalde-Projektes nun die Möglichkeit, dem Willen der Legatgeberin gerecht zu werden. Aus Respekt vor dem Legat bittet Andreas Burckhardt die Gemeindeversammlung, heute der Unterstützung einer Institution zuzustimmen, die weit über den Kanton ausstrahlt.

Beifall

Susanne Weyermann findet es untragbar, dass Kinder, die mit Handicap durchs Leben gehen, hygienisch unbefriedigende Nasszellen und ein undichtes Dach haben, wie in den Erläuterungen zum Projekt beschrieben. Sie bittet die Anwesenden, dem Antrag zuzustimmen.

://: Das Eintreten wird mit grossem Mehr beschlossen.

Detailberatung

Es gibt keine Wortmeldungen.

Auf die Abstimmung zu den einzelnen Beschlussziffern wird verzichtet.

BESCHLUSS

- ://: 1. Dem Verein Sonnhalde Gempen wird mit deutlichem Mehr und 3 Gegenstimmen ein Beitrag in der Höhe von CHF 1'000'000.00 für die Realisierung des Ersatzneubaus Kindergarten / Tages-sonderschule zugesprochen.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Verteiler:

- Sonnhalde Gempen
- Kommission Stöckli-Heimberg-Fonds
- Finanzverwaltung

Beilagen zur Beschlussfassung:

- Auszug aus der Präsentation an den Gemeinderat vom 19.04.2021 (nur auf Website)